

Ich bin mein Chef!

NEUE PERSPEKTIVEN. Gerhild Löchli, 47, hängt ihren Beruf als Lehrerin an den Nagel und startete mit ihrem eigenen Business durch. WOMAN weiß, wie auch Sie den Umstieg erfolgreich schaffen.

„Lust auf ein Experiment?“ fragt Gerhild Löchli zu Beginn unseres Treffens. „Begeben Sie sich in einen Ihnen bekannten Raum“, beginnt die Wienerin. „Um in den Raum zu gelangen, müssen Sie durch einen großen Rennwagen hindurch. Bei Ihrer nächsten Station sehen Sie ganz viele Körner.“ Ich verfolge gespannt die Anweisungen und versuche, alles im Gedächtnis zu behalten ...

Gerhild Löchli bezeichnet sich selbst als „Coach für Wissensmanagement“. Nach beinahe 20 Jahren als Hauptschullehrerin hat sich die 47-Jährige im vergangenen Juni ihren Traum von der Selbständigkeit erfüllt und die Firma „Brainobic“ (www.brainobic.at) gegründet. „Endlich bin ich mein eigener Chef! Ich kann mir meine Zeit besser einteilen und selbst bestimmen, wann

ich was machen möchte“, freut sich Löchli über ihre mutige Entscheidung. Raus aus einem pragmatisierten Beruf und rein ins Unternehmertum. Womit sie nun genau Geld verdient? „Ich beschäftige mich mit dem gehirngerechten Lernen: Wie kann ich mir effektiv und nachhaltig bestimmte Dinge merken?“ Um aber das Gedächtnis ihrer Klienten in Fahrt bringen zu können, musste sie selbst erst ihren Weg finden.

So gelingt Ihr Umstieg. „Eine berufliche Neuorientierung muss gut geplant sein“, weiß Hilde Stockhammer, Abteilungsleiterin beim AMS in Wien. „Wer umsteigen möchte, sollte zu Beginn möglichst viele Informationen einholen und sich beraten lassen.“ Als Hilfestellung bietet das AMS Umsteigerinnen spezielle Angebote zur Berufsorientierung. „Das ungeschriebene Gesetz des Erfolges liegt zu-



GESCHAFFT! Von der Lehrerin zum Coach für Wissensmanagement.

dem in der Spezialisierung“, so Stockhammer. Das weiß auch Löchli: „Ich habe mich vorwiegend auf Führungskräfte sowie die Generation 50+ spezialisiert. Auf diesem Gebiet leiste ich echte Pionierarbeit.“ Aber auch Privatpersonen können das innovative Angebot nutzen und sich in Einzelgesprächen über verschiedene Lern- und Gedächtnistechniken beraten lassen.

Blick in die Zukunft. „Bei einer beruflichen Veränderung ist es wichtig, zu wissen, ob der jeweilige Job auch Zukunft hat und ob er in einem wachsenden Markt liegt“, erklärt Expertin Stockhammer. Gerhild Löchli hat hier bestes Gespür bewiesen und ist auf den Trend der „geistigen Fitness“ aufgesprungen: „Ich möchte eine Wende zum positiven Lernerlebnis einleiten und die Leute für lebenslanges Lernen begeistern. Wenn wir unser Gehirn trainieren, profitieren wir immer wieder davon.“

Was aus dem zu Beginn erwähnten Experiment wurde?



Dank der „LOCI“-Methode beherrschte ich nach nicht einmal zehn Minuten die Namen aller österreichischen Bundespräsidenten von 1945 bis heute in chronologischer Reihenfolge – Rennwagen = Karl Renner, Körner = Theodor Körner ... usw. Die Coacherin dazu: „Das Geheimnis des Lernmanagements ist das Denken in bewegten Bildern. Ich möchte die Leute ermutigen, wieder mehr auf ihr Gehirn zu vertrauen und die eigenen Ressourcen optimal und ausgiebig zu nutzen!“

MELANIE ZINGL ■

FOTOS: KARIN GUTTENBERGER

NEUER LEITFADEN FÜR GRÜNDERINNEN

UMSTIEG IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT LEICHT GEMACHT

■ **So funktioniert's.** Wer ein eigenes Unternehmen gründen möchte, hat meist Fragen über Fragen. Die werden im neu erschienenen Leitfaden für Gründerinnen und Gründer der Wirtschaftskammer Österreich übersichtlich beantwortet. Außerdem erhalten Sie konkrete Tipps, wie der Einstieg in die Selbständigkeit klappt. Der Leitfaden kann online unter www.gruenderservice.at/publikationen gelesen werden.

